

Ein raffiniertes Verwirrspiel um Lüge und Wahrheit, Liebe und Verrat

Neve Connolly, sechsundvierzig, vielbeschäftigte Mutter von drei Kindern und mehr oder weniger glücklich verheiratet, hat es an diesem Morgen eilig: Ihr Geliebter Saul hat ihr gerade getextet, dass er sie sehen will. Sofort. In aller Eile schwingt sich Neve aufs Rad, um zu seiner Wohnung in Convent Garden zu fahren. Dort angekommen, macht sie eine schreckliche Entdeckung. Saul ist erschlagen worden. Neben der Leiche befindet sich das Tatwerkzeug, ein Hammer. Ohne zu zögern beseitigt Neve alle Spuren, die auf sie oder ihre Affäre mit Saul hinweisen. Erst dann alarmiert sie von einer Telefonzelle aus die Polizei und kehrt zurück in ihr altes Leben. Aber Neve findet keine Ruhe. Hat sie in Sauls Wohnung doch ihr Armband, eine Lieblingsstück und Geschenk ihres Mannes Fletcher, vergessen.

Nicht einmal eine Stunde später ist Neve ein emotionales Wrack. Dann ruft Bernice Stevenson, die Ehefrau des Ermordeten, bei ihr an und will sich mit ihr treffen. Von Bernice erfährt sie, dass Saul sich heimlich mit anderen Frauen vergnügt hat. Und dass er nicht derjenige gewesen sein kann, der Neve an jenem schicksalhaften Morgen die Nachricht geschickt hat. Hatte der Täter es in Wahrheit auf sie abgesehen? Während es bei Neve zu Hause zugeht wie in einem Taubenschlag und sich neben den üblichen Freunden und Bekannten scheinbar zufällig alte Studienkollegen einfinden, versucht sie fieberhaft, dem Mörder auf die Spur zu kommen. Und zwar noch vor der Polizei, die in Gestalt des klugen und erfahrenen Alastair Hitching stets ungelegen und mit vielen Fragen bei ihr auftaucht.

Neves vermeintliche heile Welt droht endgültig zu zerbrechen, als sie im Zimmer ihrer Tochter nicht nur ihren Armreif, sondern auch den Hammer mit Sauls Blut daran findet. Was hat Mabel bloß getan? Plötzlich droht Neves Betrug aufzubliesen. Bei einem Verhör mit DCI Hitching verstrickt sie sich in Widersprüche. Neve hat Fehler gemacht; einige kleine, einige unbewusste, einige große, einige absichtliche. Sie ist schließlich nur ein Mensch. Aber jetzt gerät ein Problem außer Kontrolle und Neve bringt die Menschen um sich herum in große Gefahr. Sie kann nicht die Wahrheit sagen. Wie weit ist sie bereit zu gehen, um diejenigen zu schützen, die sie liebt? Wen kennt sie wirklich? Und wem kann sie vertrauen?

Thrill-Time, die es so heftig in sich hat, dass man ab der ersten Seite (fast) um sein Leben fürchten muss - Nicci French kann Spannung wie niemand sonst. Ihre Bücher sind atemberaubend-genialste Meisterwerke der Thrillerkunst. Noch mehr Nervenkitzel findet man sonst nie zwischen zwei Buchdeckeln. Kaum eines aufgeschlagen, schnellert der Puls auf weit über 180 Schläge die Minute. So ergeht es einem auch mit dem vorliegenden. "Was sie nicht wusste": Nicci French in Bestform! Die Autorin treibt mit ihren Lesern ein raffiniertes Verwirrspiel um Lüge und Wahrheit, Liebe und Verrat. Sie führt uns immer wieder auf falsche Fährten und bringt einen so um die Nachtruhe. Noch Stunden, wenn nicht Tage nach dem Weglegen ist an Schlaf kaum zu denken. Was für ein Wahnsinns Thrillerhighlight!

Es gibt nur wenige, höchstens eine Handvoll von internationalen Autoren, die in der gleichen Top-Liga wie Nicci French schreiben. Die Romane des Bestsellerduos bedeuten Thrillerliteratur in absoluter Perfektion. "Was sie nicht wusste" ist höchstgefährlich. Von dieser Lektüre bekommt man nämlich mehr als einen Herzinfarkt. Also, unbedingt Vorsicht!

Susann Fleischer 13.01.2020

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)